



DIE HELFER UND DIE FRAUEN

Deutschland 2003
Regie: Karin Jurschick
80 min
Sprachfassung: dt./OmU

Ein Film darüber, wie militärische Verbände und politische Organisationen wie die UNO, die unter UN-Führung operierende Internationale Polizei (IPTF), die International Organisation for Migration (IOM) u.a. versuchen, Probleme zu lösen, die sie selbst (bzw. NATO, SFOR und KFOR) mit verursacht haben. Im Kosovo und in Bosnien-Herzegowina hat sich "Trafficking", der Handel von Frauen und Mädchen in die erzwungene Prostitution, zu einem lukrativen Wirtschaftszweig entwickelt. Mitglieder internationaler, dort stationierter Truppen und (Hilfs-)Organisationen gehören zu den finanzkräftigen Kunden. Gäste: Karin Jurschick, Anke Schäfer (redaktionelle Mitarbeit, Schnitt)
Sa, 21.11., 19:00 Uhr, Filmkunsthaus Babylon/Mo, 22.11., 18:00 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte
In Zusammenarbeit mit amnesty international



JETZT FAHR'N WIR ÜBERN SEE

Deutschland 2003
Regie: Antje Hubert
77 min
Sprachfassung: dt. mit dt. HOH-Untertiteln

Als Christina, Michaela und Andrea Mütter wurden, traute ihnen keiner zu, ein Leben mit Kind zu bewältigen. Denn sie gelten als behindert. Doch mit Vehemenz verteidigen die drei Frauen ihre Liebe zu ihren Kindern und ihr Recht, selbst über ihr Leben zu bestimmen. Der Waldhof ist eine der wenigen Einrichtungen in Deutschland, die geistig behinderten Frauen ein eigenes Familienleben ermöglichen. Mit Pragmatismus und Herzlichkeit werden hier Bedingungen geschaffen, unter denen die Mütter im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Verantwortung für ihr Kind übernehmen können. Ohne jedoch die Grenzen in der Bewältigung des Alltags zu beschönigen, erzählt der Film von der Selbstbehauptung dieser drei Frauen und von der Chance, die sie für sich und ihre Kinder wahrnehmen.

Gäste: Antje Hubert, Filmmitwirkende
Mo, 22.11., 19:00 Uhr, Kleisthaus (im Rahmen der Konferenz "Menschenrechte und Behinderung")
Mi, 24.11., 20:00 Uhr, Dokument Kino
In Kooperation mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen/Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherheit



JUST AN AMERICAN BOY

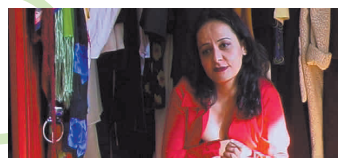
USA 2003
Regie: Amos Poe
Darsteller: Steve Earle
95 min
Sprachfassung: OmU

Porträt des Alt-Country-Musikers Steve Earle, der in seinem Lied "John Walker's Blues" den 'amerikanischen Taliban' John Walker-Lindh als ein menschliches Wesen darstellt, als "just an American boy". Er gerät damit ins Kreuzfeuer der post-9/11 Medienzensur in den USA.

Regisseur Amos Poe hat in den späten 70er Jahren mit seinem Dokumentarfilm "Blank Generation" die New Yorker Punkszene unsterblich gemacht. In "Just An American Boy" gibt Poe Einblick darin, wie Earle die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse um

ihn herum in seinen Songs verarbeitet.

Mi, 24.11., 20:00 Uhr, Jüdisches Museum Berlin
In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Berlin



KOPFTUCH ALS SYSTEM ODER MACHEN HAARE VERRÜCKT

Deutschland 2004
Regie: Shina Erlewein, Bettina Hohaus, Fathiyeh Naghibzadeh, Meral El
60 min
Sprachfassung: dt. HOH

Ein Dokumentarfilm, der das Schicksal vieler iranischer Frauen am Beispiel von vier derzeit in Berlin lebenden Exilantinnen schildert. Der Film ermöglicht den portraitierten Frauen eine Darstellung der gesellschaftlichen Machtverhältnisse im Iran. Weitere Aspekte sind der Verlust der Heimat, Entfremdung, der Chador als Instrument der Macht und das Leben im Exil als Preis für ein selbstbestimmtes Leben. Die vier Autorinnen des Films, selbst aus vier kulturell sehr unterschiedlichen Zusammenhängen von Deutschland über die Türkei und den Iran bis Indien, haben sich unter der Leitung von Prof. Dr. Christina von Braun des kulturwissenschaftlichen Seminars der Humboldt Universität zu Berlin mit dem Thema "Fremdkörper" auseinandergesetzt. Darauf aufbauend ist dieser Film entstanden.

(Shina Erlewein)
Gäste: die Filmemacherinnen, die Protagonistinnen, Prof. Dr. Christina von Braun
Mi, 24.11., 20:30 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte



LIEBE DICH...

Deutschland 2003
Regie: Sabina Engel, Sylvie Banuls
mit Nele Winkler, Moritz Höhne, Gisela Höhne, Angela Winkler und den Mitgliedern des Theaterensembles RambaZamba
92 min
Sprachfassung: dt. mit dt. HOH-Untertiteln

Liebe dich... ist ein Film über ganz besondere Schauspieler in einem außergewöhnlichen Theater und über eine ungewöhnliche Liebe zwischen zwei von ihnen: Moritz, Sohn der Theaterregisseurin Gisela Höhne und Nele, Tochter der Schauspielerin Angela Winkler, sind ein Liebespaar. Beide haben Down Syndrom und stehen im Berliner Theater RambaZamba zusammen auf der Bühne.

Der Film öffnet den Blick in eine Welt, die nicht nur anders, sondern auch besonders sein kann und die von den meisten sog. normalen Menschen eher als unzureichend empfunden wird.

Liebe Dich... thematisiert die Gendebatte nur am Rande - gleichsam im Subtext wird die Kraft dieser Menschen deutlich und die Lücke die sie hinterlassen, wenn man sie aussortiert im Gen-Cocktail. (Produktionsnotizen)

Gäste: Sabina Engel, Sylvie Banuls, Gisela Höhne, Mitglieder von RambaZamba
Sa, 20.11., 21:30 Uhr, Filmkunsthaus Babylon

Wir danken Sabina Engel und der Theatergruppe RambaZamba der Kunstwerkstatt Sonnenuhr e.V. für die freundliche Unterstützung.



MACHSSOMIM (THE CHECKPOINT)

Israel 2003
Regie: Yoav Shamir
80 min
Sprachfassung: OmU

Zwei Jahre lang war die Kamera des Regisseurs Yoav Shamir stummer Zeuge von Ereignissen an den streng bewachten Kontrollpunkten, die von den Israelis als Reaktion auf Terroranschläge errichtet wurden. Die palästinensischen Bewohner des Gaza-Streifens und der West Bank müssen die Checkpoints passieren, um in Nachbardörfern auf israelischem Territorium Verwandte zu besuchen, einer Arbeit nachzugehen oder

Viele Fragen...

WO ARBEITET DER BLUTWURST-EUROPAMEISTER? · WIE KOMMT MAN IN DEN REICHSTAG OHNE SCHLANGESTEHEN? · WO BEFINDET SICH DIE LAUTESTE PLATTE BERLINS? · WAS IST EIN OBERBAUM? WIE SCHMECKT TÖDLICHE EISCREME? · WIE FEIERT MAN PARTYS IM ZOO? · WIESO STEHT DIE GRANITSCHALE VOR DEM ALTEN MUSEUM? · WO STEHT DIE BIERKIRCHE? · WIESO IST DIE DICKE MARIE SO DICK?

Eine Antwort.

Zitty. Das BerlinBuch.
Jetzt neu am Kiosk.



STIL(L) HALTEN

Jüdisches Museum Berlin

Familienbilder im jüdischen Bürgertum
Ausstellung vom 06.10.04 bis 16.01.05